FEUERWEHR
BAD SODEN AM TAUNUS

Festschrift
150-jähriges Jubiläum

Unsere Unterstützer

Taunus Sparkasse

HENNING BAU GMBH

IH SECURITY

SMS
AUTOKRANE
SCHWERLAST - Montagen - Service

Autohaus Volpert & Bisinger

TANZSCHULE PELZER

NATIONAL AIR CARGO

mainova

sponsored by Anette & Wolfgang Tuppeck GbR

MESSER

Frankfurter Sparkasse 1822

Diamant® Dance Shoes - made in germany

Immo Herbst

Onlinehandel Mappes

WIR FÜR BAD SODEN e.V

Bad Sodener Zeitung

Frankfurter Volksbank

Grußwort des Schirmherrn

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freunde und Förderer,
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Seit 150 Jahren stellen sich Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt freiwillig und damit ehrenamtlich zum Schutz und zur praktischen Hilfe für andere Mitmenschen in Not zur Verfügung. Es ist mir daher eine Freude und Ehre zugleich, Ihr Schirmherr für dieses Jubiläum zu sein.

In den fast 14 Jahren meiner Amtszeit als Bürgermeister unserer schönen Stadt habe ich vielfach mit Bewunderung und mit Stolz das Wirken unserer Feuerwehren begleiten dürfen. In Zeiten, in denen scheinbar Egoismus, Ausgrenzung und Populismus immer stärkeren Einfluss bekommen, ist es gut zu wissen, dass es Frauen und Männer gibt, die sich selbstlos für unsere Gemeinschaft engagieren.

Retten, Löschen und Bergen. Einer für alle, alle für einen. Zu jeder Zeit. Freiwillig.

Danke, dass es Euch gibt.

Herzlichst
Ihr / Euer

Norbert Altenkamp MdB
Bürgermeister a.D.

Grußwort des Landrates

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Einsatzkräfte,

ob Tag oder Nacht: die Feuerwehr ist immer da, wenn sie gebraucht wird. In Bad Soden sorgt eine 64-köpfige Mannschaft aus tapferen Frauen und Männern für die Sicherheit ihrer Stadt und bei größeren Einsätzen auch der Nachbarkommunen – das hat erst in diesem Jahr der Brand am Rettershof in Kelkheim gezeigt. Herzlichen Dank für Ihren ehrenamtlichen Einsatz im Dienste aller – und das seit 150 Jahren.

Die Zahl an Einsätzen steigt immer weiter und stellt die Feuerwehr vor große Herausforderungen. In jüngster Zeit wird bundesweit immer wieder diskutiert, wie Feuerwehren, Rettungsdienst und Polizei bei Einsätzen behindert werden – sei es durch Schaulustige, durch eine fehlende Rettungsgasse oder Beschimpfungen bis hin zu Übergriffen. Wer Einsatzkräfte auf diese Weise behindert oder gefährdet, hat nicht begriffen, welchen fundamentalen Dienst sie für die Menschen leisten. In dieser Arbeit wird sie auch der Main-Taunus-Kreis weiter unterstützen.

Den Männern und Frauen der Feuerwehr Bad Soden wünsche ich für die Zukunft alles Gute - vor allem, dass sie von ihren Einsätzen gesund wieder nach Hause kommen. Ich danke allen, die an der Gestaltung des Jubiläums und dieser Festschrift mitgewirkt haben, und hoffe, wir treffen uns bald beim Spatenstich für die neue Feuerwache.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Cyriax
Landrat

Grußwort des Kreisbrandinspektors

Liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden,

ich darf Ihnen als Kreisbrandinspektor des Main-Taunus-Kreises zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus gratulieren. Gleichzeitig möchte ich aber auch den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt gratulieren. Zum einen zu ihrer schlagkräftigen und jederzeit einsatzbereiten Feuerwehr, zum anderen aber auch dazu, daß es ihnen über nunmehr 150 Jahre gelungen ist, immer wieder verantwortungsbewusste Personen aus ihrer Mitte für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten zu begeistern. Nur dadurch, daß der Gedanke der Freiwilligen Feuerwehr von der Allgemeinheit und von jedem einzelnen Bürger getragen und anerkannt wird, ist es möglich die "Bürgerinitiative Freiwillige Feuerwehr" am Leben zu erhalten.

Diesbezüglich habe ich hier in Bad Soden keine Bedenken, möchte aber dennoch davor warnen, die ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr, die nur mit einem großen Aufwand an Freizeit möglich und oft mit einem hohen persönlichen Risiko verbunden ist, als Selbstverständlichkeit vorauszusetzen. Der abwehrende Brandschutz ist in Deutschland flächendeckend nur durch das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehren sicherzustellen und zu finanzieren. Es darf nicht die Aufgabe allein der Feuerwehren sein, für notwendige, dem Stand der Technik entsprechende Gerätschaften zu kämpfen, damit sie ihre gesetzlichen Aufgaben wirkungsvoll erfüllen können. Hier sind, gerade in Zeiten knapper Geldmittel, die gewählten Volksvertreter gefordert. Denn sie sind es, die letztlich die Verantwortung für den Brandschutz in ihrer Gemeinde, ihrer Stadt tragen. Daß sich die Mehrheit der Verantwortlichen der Stadt Bad Soden dieser Verantwortung bewusst ist, zeigen die Beschlüsse, die erforderlich waren, um notwendige, kleinere und größere Investitionen im Brandschutzbereich tätigen zu können. Lebensqualität wie sie jeder von uns erwartet, wird durch viele Faktoren beeinflußt und bestimmt. Lebensqualität aber fängt an mit der Sicherheit für alle. Diese Sicherheit ist nicht selbstverständlich! Für diese Sicherheit müssen alle, ob politisch verantwortlich oder nicht, eintreten und notfalls mit den Feuerwehren kämpfen.

Ich darf an dieser Stelle den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit, und ihren Familien für das unserer Feuerwehrsache entgegengebrachte, große Verständnis herzlich danken. Den geplanten Jubiläumsveranstaltungen zum 150. Geburtstag der Feuerwehr wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sowie allen ihren Gästen viele frohe Stunden unter Freunden.

Kai Beuthien
Kreisbrandinspektor

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden,
liebe Mitglieder des Feuerwehrvereins,

ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus sehr herzlich zu ihrem 150. Geburtstag. 150 Jahre im Dienst der guten Sache vor Ort: Zum Schutz von Leib und Leben der Menschen und ihrer Besitztümer. Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus lässt sich daher am besten in Dankbarkeit ausdrücken. Dankbarkeit für gerettetes Leben, für Hab und Gut, das vor Flammen oder anderen Widrigkeiten bewahrt wurde. In den 150 Jahren ihres Bestehens hat die Freiwillige Feuerwehr Bad Soden unzählige Einsätze gehabt, hunderte Menschenleben gerettet und Hab und Gut in Millionenhöhe vor Schaden bewahrt. Wir sind froh und stolz darauf, dass es bis heute gelingt, genügend Freiwillige zu finden, die sich dieser schwierigen und bisweilen auch gefährlichen Aufgabe stellen. Für dieses selbstlose ehrenamtliche Engagement bin ich und sind Ihnen die Menschen in und um Bad Soden am Taunus sehr dankbar. Dabei ist mir wichtig zu betonen, dass dieses Engagement ja nicht nur auf die Einsätze beschränkt ist; hinzu kommen Übungsdienste, Lehrgänge und die permanente Rufbereitschaft mit den entsprechenden Belastungen auch für die Familien der Kameradinnen und Kameraden. Das ist wirklich eine außergewöhnliche Leistung, die man immer wieder aufs Neue hervorheben muss.

Eine starke Stadt benötigt eine starke Feuerwehr, um für jetzige und künftige Gefahren und Notlagen gerüstet zu sein. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist eine adäquate Ausrüstung – von der Schutzausrüstung der einzelnen Feuerwehrfrau und des einzelnen Feuerwehrmannes angefangen über den Fahrzeug- und Maschinenpark bis hin zu einer modernen Feuerwache, die den heutigen technischen und rechtlichen Anforderungen gerecht wird. Es ist kein Geheimnis, dass die Räumlichkeiten in der Hunsrückstraße, in der die Feuerwehr Bad Soden seit 1972 zu Hause ist, diese Anforderungen nicht mehr erfüllt. Daher wird sich die Stadt Bad Soden am Taunus nun in den nächsten Jahren dieser Herausforderung annehmen. In Zukunft werden Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden, vom neuen Standort an der Königsteiner Straße zu den Einsätzen fahren. Der Bau einer neuen Feuerwache ist für die Stadt Bad Soden am Taunus eine große Herausforderung – in vielerlei Hinsicht. Aber es ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen, denn im Gegensatz zu vielen anderen Leistungen unserer Stadt ist die Unterhaltung einer Feuerwehr eine absolute Pflichtaufgabe. Eine zeitgemäße und zukunftsfähige Feuerwache ist dabei der Dreh- und Angelpunkt für Ihr professionelles ehrenamtliches Engagement.

Ich freue mich darauf, in diesem Jahr mit Ihnen gemeinsamen den 150. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden und dann – in einigen Jahren – die Einweihung der neuen Feuerwache feiern zu dürfen.

Ihr

Frank Blasch

Dr. Frank Blasch
Bürgermeister der Stadt Bad Soden am Taunus

Grußwort des Stadtbrandinspektors

Liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Soden am Taunus. - wahrlich ein Grund dieses Gründungsfest ausgiebig zu feiern und stolz zu sein auf 150 Jahre Tradition und ehrenamtliches Engagement für die Sicherheit der Bevölkerung in unserer Stadt. Unter Einsatz von Gesundheit und Leben für andere Menschen in Gefahren einzustehen verdient Respekt und Anerkennung!

Diesen Respekt und diese Anerkennung gilt es nicht nur den heute aktiven Kameradinnen und Kameraden zu zollen, sondern auch den 89 Kameraden, die schon vor 150 Jahren die Notwendigkeit einer strukturierten Feuerschutzorganisation in Bad Soden erkannt haben, um das eigene sowie des Nachbars Anwesen sowie Hab und Gut vor Feuer und Schaden zu beschützen. In einer Gründungsversammlung 1868 legten sie schließlich den Grundstein für ein Gefahrenabwehrsystem, das bis heute sehr erfolgreich Bestand hat. Es folgten bewegte Zeiten mit Höhen und Tiefen, der Wiederaufbau, die Industrialisierung und vor allem die sich rasant entwickelnde Technisierung prägten damals wie heute die vielfältige Arbeit der Feuerwehr, denn das Aufgabengebiet und die Verantwortungsbereiche blieb nicht lange nur auf Brandbekämpfung und Brandschutz beschränkt, sondern erstreckt sich auf „Retten-Löschen-Bergen-Schützen".

Diese Tatsache zeigt, dass stetige Anpassungen und Weiterentwicklungen und entsprechende Umdenkprozesse, gerade und vor allem in ökologischen und wirtschaftlichen Bereichen zwingend notwendig sind und uns auch in Zukunft beschäftigen und herausfordern werden. Unsere freiwillige Feuerwehr lebt jedoch in erster Linie von den Menschen, die sich uneigennützig für den Dienst der Allgemeinheit zur Verfügung stellen, die sich intensiv aus-, weiter-, und fortbilden sowie Tag und Nacht 24 Stunden ununterbrochen einsatzbereit sind. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und jedem einzelnen hoch anzurechnen.

Dieses freiwillige Engagement braucht neben einer guten Kameradschaft und einem Zusammenhalt der in der Feuerwehr Tätigen aber auch die uneingeschränkte Unterstützung durch die Verantwortlichen in der Stadt Bad Soden a. Ts. Ohne das freiwillige Engagement, wäre eine Gefahrenabwehr weder personell noch finanziell leistbar. Auch in Zukunft wird uns in erster Linie die Sorge um das Gemeinwohl weiterhin motivieren unseren Feuerwehrdienst zu tun. Die technische Ausrüstung und speziellen Ausbildungen vor allem aber die infrastrukturellen Bedingungen einer neuen Feuerwache werden uns helfen das hohe Maß an Sicherheit und Qualität der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger weiterhin gewährleisten zu können.

150 Jahre Tradition in der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden a. Ts. - ein guter Grund nach langen und intensiven Vorbereitungen zünftig zu feiern. Ich wünsche den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden der Jubiläumswehr, wie auch den Bürgerinnen und Bürger und allen Gästen ein unvergessenes und erfolgreiches Festwochenende.

Nick-Oliver Kromer
Stadtbrandinspektor

Grußwort des Wehrführers und Vereinsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

150 Jahre Feuerwehr Bad Soden am Taunus, dass muss groß gefeiert werden. Darüber waren sich bereits im März 2016 Feuerwehrvorstand und Feuerwehrausschuss einig. Alle Bad Sodener Bürgerinnen und Bürger sollen einen Einblick in unsere Arbeit erhalten können, mit dem Ziel, den ein oder anderen für unsere Sache zu gewinnen. Sei es als neue/r Aktive/r Feuerwehfrau/mann oder einfach als finanzieller Unterstützer unserer Sache für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Bad Soden am Taunus.

Heute ist es endlich soweit, unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit, neben dem normalen Feuerwehrgeschäft von jetzt schon ca. 200 Einsätzen in diesem Jahr liegen hinter uns. Für die kommenden Tage haben wir einiges für Sie auf die Beine gestellt. Ausstellungen, Vorführungen, drei Konzerte mit Livemusik und ein abwechslungsreiches Kinder- und Jugendprogramm wurde vorbereitet.

Ich hoffe, Sie fühlen sich wohl bei uns und wir wecken Ihr Interesse in Zukunft in unseren Reihen mitzuwirken.

Allen unterstützenden Vereinen, unseren Sponsoren, und zu guter Letzt allen Kameradinnen und Kameraden, der Mini- und Jugendfeuerwehr, Alters und Ehren Abteilung und meinen Mitstreitern der Einsatzabteilung vielen Dank für die geleistete Arbeit rund um unseren 150 Geburtstag.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Wochenende mit Ihnen in unserem Kurpark.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Griese
Wehrführer und Vereinsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis:

Festprogramm

Chronik

Ahnengalerie

Zahlen, Daten & Fakten

Aktueller Stand

Blick in die Zukunft

150 JAHRE

FEUERWEHR
BAD SODEN AM TAUNUS

Großes Festwochenende rund um den Kurpark

Freitag 10.08.2018
ab 18:30 Uhr
Gala Abend für die Feuerwehrfamilie, Freunde
und Unterstützer im H+ Hotel.

Samstag 11.08.2018
von 12:00 bis 17:00 Uhr
Festmeile rund um den Kurpark
mit großer Fahrzeugausstellung,
Kinder - & Jugendaktionswiese und tollen Vorführungen.
Ab 20:00 Uhr Open Air Konzert mit „CNO-Live".
Eintritt frei!

Sonntag 12.08.2018
ab 10:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
anschließend Frühschoppen im Kurpark
mit Liveband „Gaudi - Express"

Weitere Infos und Aktuelles zum Fest finden Sie
auf unserer Homepage.
www.feuerwehr-bs.de

Mit freundlicher Unterstützung der Taunus Sparkasse

FEUERWEHR
BAD SODEN AM TAUNUS

150 JAHRE

FEUERWEHR
BAD SODEN AM TAUNUS

Samstag 11.08.2018

12:00 - 17:00 Uhr
Große Fahrzeugschau und historische Feuerwehrausstellung

13:00 Uhr
Vorstellung: Kasperle Theater

14:00 Uhr
Akademische Jubiläumsfeier der Kreisjugendfeuerwehr

14:30 Uhr
Übung der Jugendfeuerwehr

15:00 Uhr
Vorstellung: Kasperle Theater

16:00 Uhr
Übung der Leistungsgruppe

16:30 Uhr
Übung der Rettungshundeeinheit

und viele weitere tolle Attraktionen auf der Festmeile.

Frankfurter Volksbank
Onlinehandel Mappes
TANZSCHULE PELZER
IH SECURITY
HE HENNING BAU GMBH
Taunus Sparkasse
Diamant
SMS AUTOKRANE SCHWERLAST - Montagen - Service
Autohaus Volpert & Bisinger
Frankfurter Sparkasse 1822
mainova
Immo Herbst
WIR FÜR BAD SODEN e.V
Bad Sodener Zeitung
MESSER
NATIONAL AIR CARGO

Chronik

Am 11. März 1868 gründete eine Anzahl von Bürgern, deren besondere Sorge dem Allgemeinwohl galt, die

Freiwillige Feuerwehr Soden.

Heute noch bekannte Namen gehörten dem Gründerkomitee an:

Dinges, Friedrich	Dinges, Heinrich August
Dinges, Heinrich	Himmelreich, Alexander
Hinkel, Wilhelm	Milch, Leopold
Rossbach, Konrad	Sauer, Georg
Schmunk, Georg	Zengeler, Ludwig.

Die neu gegründete Wehr zählte 89 aktive Wehrmänner und 21 Wachmannschaften. Fürwahr eine stattliche Anzahl von Mitgliedern die erkennen lässt, dass sich auch damals Sodener Bürger in aktiver, persönlicher Hilfe der Sache des Feuerschutzes freudig zur Verfügung stellten.

Die technische Ausrüstung der Wehr stand immer im Vordergrund. Die Einsatzfähigkeit ist im Laufe der Jahrzehnte ständig gewachsen und durch die Anschaffung moderner Löschfahrzeuge wurde die Schlagkraft der Wehr ständig erhöht.
Nachdem im Jahre 1884 die Wasserleitungen in den hiesigen Ortsstraßen verlegt waren, fiel das mühsame Herbeischaffen des Wassers mittels Löscheimers aus Segeltuch, fort.
Einer kleinen Feuerspritze folgte um die Jahrhundertwende eine große Saug- und Druckspritze sowie die große mechanische Braun-Ausziehdrehleiter mit ihren Riesenrädern. Alle Geräte mussten von Feuerwehrmännern zur Einsatzstelle selbst gezogen oder gedrückt werden. Die Alarmierung erfolgte durch Hornsignale der durch die Straßen eilenden Hornisten und das Läuten der Feuerglocke.

Die Magirus-Motorspritze - die erste im jetzigen Main-Taunus-Kreis - wurde 1925 unter dem Wehrführer Hermann Zengeler angeschafft. Ihr Ankauf konnte zum größten Teil durch Spenden der Sodener Einwohnerschaft finanziert werden. In wochenlanger Umbau-Arbeit erstellten die Männer der Wehr im Jahre 1937 in ihrer Freizeit den ersten motorisierten Mannschaftswagen. Es folgte 1939 die Flader- und nach Kriegsende 1945 als dritte, die Koebe-Motorspritze.

Im Jahre 1950 wurde eine mechanische Auto-Drehleiter - DL 17 - erworben und wiederum durch die Wehrkameraden in Gemeinschaftsarbeit nach entsprechendem Umbau, auf einen LKW Opel-Blitz montiert. 1952 konnte ein zweiter Mannschaftswagen in Dienst gestellt werden, der ebenfalls aus einem angekauften LKW, in einen bequemen Mannschaftswagen umgebaut wurde.

Mit ihm fuhren auch die Teilnehmer des 22. Deutschen Feuerwehrtages im Jahre 1953 nach Ulm. Ein 1953 erworbener Anhänger wurde fachmännisch zu einem Rüstwagen umgestaltet.

Höhepunkt der Bemühungen um eine Vollmotorisierung der Wehr, für die sich der Wehrführer Karl Zengeler unermüdlich und zielstrebig eingesetzt hatte, bedeutete das von der Stadt angekaufte Tanklöschfahrzeug TLF 16/8, das am 27.08.1956 durch den Magistrat der Stadt Bad Soden am Taunus übergeben wurde.

An technischen Verbesserungen sind noch zu erwähnen:

1939 - Einbau einer Heizung
1948 - Einrichtung eines Schulungsraumes
1950 - Um- und Ausbau des Gerätehauses,
Einrichtung einer Schlauchwerkstatt
1956 - Anlage eines neuen Zuganges zwischen Gerätehaus und Hauptstraße entlang des Quellenparks durch die Stadtverwaltung. Dadurch wurde eine bequemere Unterstellung, vor allem des Tanklöschfahrzeuges, sowie eine schnellere Aus- und Einfahrt erreicht. Auch hier haben sich die Kameraden in tätiger Selbsthilfe zur Verfügung gestellt.

1960 wurde ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/8 mit Vorbaupumpe angeschafft, wozu die Wehr einen Zuschuss von DM 6.000,-- leistete. In den Jahren 1961 bis 1963 wurde das Gerätehaus renoviert sowie Druckschläuche und Kombi-Schutzanzüge angeschafft.

1965 wurde der Wehr ein weiteres TLF 16/8 übergeben, sowie ein VW-Transporter in Dienst gestellt, der durch Spenden und einen Zuschuss der Wehr bezahlt werden konnte.

Fuhrpark um 1969

Die Gesamtübersicht der Alarmierung und Einsätze der Wehr bei Bränden und Katastrophenfällen in diesen 10 Jahren zeigt folgende Zahlen:

23	-	Kleinbrände
26	-	mittelschwere Brände
9	-	Großbrände
17	-	Hilfeleistungen

Einer besonderen Erwähnung bedürfen die Leistungsgruppen der Sodener Wehr, die sich ab 1960 - als ein anderes Bewertungssystem in Kraft trat - hervorragend an den Gruppenwettkämpfen auf Kreis- sowie auf Landesebene beteiligten. Die Punktbewertung lag größtenteils über dem Durchschnitt, was eine Platzierung in der Kreisspitzengruppe bedeutete.

Am Nassauischen Verbandstag 1966 in Bad Orb wurde Bad Soden als nächster Tagungsort für 1968 ausgewählt.

Der Spielmannszug - mit 48 Jahren der älteste im Main-Taunus-Kreis - spielte bei zahlreichen Festumzügen und bei Kommersen auf, aber auch bei Ehrungen verdienter Kameraden sowie bei Hochzeiten und anderer Jubiläen.

Noch zu erwähnen ist die derzeitige Lösung der Alarmierung der Wehr durch vier Sirenen, die auf dem Rathaus, in der Kronberger Straße, Hasselstraße und in der Talstraße montiert sind. Ausgelöst wird die Alarmierung von der Polizeistation und vom Gerätehaus aus.

Weiterhin können durch Haustelefon-Anschlüsse, der Wehrführer, sein Stellvertreter, der Gerätewart sowie mehrere Fahrer und Gruppenführer benachrichtigt werden. Dies hat sich bei kleineren Bränden gut bewährt, weil unnötiger Lärm und somit Beunruhigung bei der Bevölkerung vermieden werden konnte.
In den letzten Wochen des Jahres 1967 wurde ein weiterer Zugang zur Hauptstraße geschaffen und eine Autobox neu erbaut.

Vom 21. bis 24.06.1968 feierte die Wehr in Verbindung mit dem 10. Nassauischen Feuerwehrverbandstag, das 100-jährige Jubiläum.
Bei den verschiedenen Veranstaltungen konnten wir prominente Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und der Feuerwehr, wie

- Innenminister Heinrich Schneider
- Landrat Dr. Jost (Schirmherr)
- Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes A. Bürger
- Landesbranddirektor Ernst Achilles

und nicht zuletzt verdiente Männer unserer Badestadt begrüßen.

So ging nach 32 Jahren die Ära Karl Zengeler zu Ende und dieser übergab die Wehrführung 1969 an Hans Zengeler und seinen Stellvertreter Heinrich Hörold. Am 14.03.1969 wurde Altkommandant Karl Zengeler in der Trinkhalle zu Bad Soden feierlich verabschiedet und zum Ehrenortsbrandmeister ernannt.

Als weiterer Höhepunkt in der Geschichte unserer Wehr fand am 21.05.1969 unter Leitung unseres Feuerwehrdezernenten, Herrn Dr. Helmuth Schwinge, die Gründungsversammlung der Bad Sodener Jugendfeuerwehr im Sitzungssaal des Rathauses, statt.
24 junge Burschen präsentierten sich in schmucken Kombinationsuniformen mit Schiffchen. Zahlreiche Gäste lauschten den Antworten, die auf Befragung des Wehrführers Hans Zengeler von den jungen Feuerwehrleuten gegeben wurden. Man war überrascht, was diese jungen Männer in den fünf Übungsstunden bereits von der Materie des Feuerwehrwesens gelernt hatten.
Mit verpflichtendem Handschlag überreichte Bürgermeister Dr. Helmuth Schwinge jedem Angehörigem der neu gegründeten Jugendfeuerwehr Bad Soden am Taunus den Dienstausweis. Der erste Jugendfeuerwehrwart hieß Walter Thaut, der die Ausbildung der Jugendlichen mit seinem Stellvertreter Karl-Heinz Henneberg übernommen hatte.

Zu den Gründungsmitgliedern zählten:

Achterhold, Jörg	Nicodemus, Jochen
Böhler, Thomas	Nolte, Günther
Buch, Klaus	Rademacher, Klaus
Degen, Andreas	Schmunk, Frank
Gries, Peter	Schulz, Detlev
Hörold, Thomas	Schywitzek, Reiner
Husemann, Rolf	Steuper, Alfred
Kappelmaier, Robert	Thaut, Thomas
Karkosch, Klaus	Voigt, Alexander
Lausmann, Günther	Zengeler, Hermann
Mayer, Dieter	Zengeler, Peter
Neumann, Harald	Zengeler, Werner

Am 30.05.1970 ging unser Spielmannszug eine Fusion mit dem Spielmannszug der Turngemeinde Bad Soden ein. Der Zug steht nunmehr unter der Leitung des Stabführers Gerhard Hassler.

Das seit langem bestellte und von uns sehnlichst erwartete Öl-Alarmfahrzeug GW 1, wurde durch den Magistrat am 22.06.1970 feierlich übergeben. Dieser Ölwehrwagen ist der erste im Main-Taunus-Kreis, der dem Umweltschutz diente.

Im Zuge einer modernen Technisierung kamen wir nicht umhin, an die Kameraden höhere Anforderungen zu stellen. So wurden nun verstärkt die angebotenen Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Kassel absolviert. Dass dies dringend notwendig war wird durch die zunehmenden Einsätze erforderlich. Innerhalb von zwei Jahren mussten an Einsätzen gefahren werden:

23	-	Brände
33	-	Hilfeleistungen
3	-	Katastrophen-Einsätze.

Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten war es ganz natürlich, dass das alte Gerätehaus nun aus allen Nähten platzte und ein Neubau erforderlich war.
Nach zweijähriger Bauzeit wurde das neue Gerätehaus, das nun wegen seiner ständigen Besetzung Feuerwache genannt wurde, durch Herrn Bürgermeister Dr. Helmuth Schwinge seiner Bestimmung übergeben.

Einweihungsfeier neue Wache 1972

Hohe Vertreter der Politik und dem Fachbereich Feuerwehr konnten am 17.06.1972 zur Einweihungsfeier begrüßt werden. Die neue Feuerwache besteht aus einem Erd- und einem Obergeschoss.

Im Erdgeschoss sind: 11 Fahrzeugeinstellplätze, Funkzentrale, Reparaturwerkstatt, Schlauchwaschanlage.

Im Obergeschoss sind: Büroräume, Kleiderkammer, Küche, Dusch- und Waschraum, Toilettenanlagen und der Schulungsraum, indem auch die Grund- und Funklehrgänge des Kreises abgehalten werden. Angegliedert ist die DRK-Station, worin der ärztliche Sonntagsdienst durchgeführt wird.

Im Jahre 1977 wurde ein Anbau mit drei weiteren Fahrzeugeinstellplätzen, einem Jugendraum sowie der Atemschutzwerkstatt erstellt, welcher ausschließlich durch das Land Hessen und den Main-Taunus-Kreis finanziert wurde.

Bei Tag sind vier hauptamtliche Kräfte in der Feuerwache beschäftigt, so dass auch hier für den Ersteinsatz schnelle Hilfe garantiert wird.

Nach Fertigstellung der Feuerwache wurden durch den Magistrat in kurzer Zeit folgende Fahrzeuge beschafft:

Autodrehleiter	DLK 30
Funkkommandowagen	KDO
Nachschubfahrzeug	LT 30
Löschgruppenfahrzeug	LF 16 Hilfeleistung

Alle Einsatzfahrzeuge der Wehr sind mit Meterwellenfunk ausgerüstet. Aufgrund dieser guten Ausrüstung und der soliden Ausbildung der Mannschaft, wurde die Freiwillige Feuerwehr Bad Soden am Taunus, am 25.05.1975 vom Kreistag des Main-Taunus-Kreises zur Stützpunktfeuerwehr für überörtliche Aufgaben im Kreisteil Ost, ernannt.

Im Rahmen der Jugendarbeit wurde im Jahre 1975 eine Mädchengruppe ins Leben gerufen, die sich in die bestehenden Jugendgruppen bestens integrierte und bei den Leistungswettkämpfen auf Kreis- sowie auch auf Landesebene gute Platzierungen erringen konnte.

Am 01.01.1977 wurde die Stadt Bad Soden am Taunus mit den Gemeinden Neuenhain und Altenhain im Rahmen der Gebietsreform zur Stadt Bad Soden am Taunus zusammengeschlossen. Die drei Feuerwehren behielten laut Brandschutzhilfeleistungsgesetz ihre Eigenständigkeit, wurden jedoch unter das Kommando eines Stadtbrandinspektors gestellt. Hier ist zu vermerken, dass die Feuerwehren eine der ersten Institutionen waren, die das Ortsteildenken abgelegt und eine nahtlose Arbeit des Miteinander zum Wohle der Bürger praktizierten.

Optimale Ausrückzeiten wurden durch die fünf hauptamtlichen Kräfte erreicht, die mit dem Ersatzdienst leistenden Helfern gemeinsam eine Rund-um-die-Uhr-Besetzung der Feuerwache gewährleisteten.

Den Feuerwehren standen in dieser Zeit bereits Funkalarmempfänger zur Verfügung, die eine stille Alarmierung ermöglichten. Nur bei Großbränden wurde noch zusätzlich mit der Sirene geläutet.

Die Leistungsgruppe der Stützpunktfeuerwehr wurde 1981 erst Kreis- dann Bezirkssieger und konnte sich somit unter den neun besten Mannschaften aus Hessen etablieren.

Leistungsgruppe 1981

Das 20 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug LF 8 wurde durch das hauptamtliche Personal zu einem Gerätewagen GW-Chemie umgebaut. Somit sind im Stützpunkt nachfolgende Fahrzeuge stationiert:

- Einsatzleitwagen
- Tanklöschfahrzeug TLF 16
- Löschgruppenfahrzeug LF 16
- Autodrehleiter DL 30
- Rüstwagen RW 1
- Gerätewagen GW-Chemie
- Schlauchwagen SW 1000
- Nachschubfahrzeug SFZ
- Anhänger Öl-Bekämpfung

Wache mit Fuhrpark

Vom 03. bis 05.09.1982 fand in unserer Heimatstadt der 10. Hessische Feuerwehrtag statt. Von der Eröffnung der Jugendfeuerwehrausstellung, der Geräteschau an der Hasselgrund-Halle über den Festakt, der Großübung am Bahnhof und dem großen Festumzug durch die Strassen von Bad Soden, war diese Veranstaltung ein voller Erfolg.

Fahrzeugausstellung 10. Hessischer Feuerwehrtag

Herr Staatsminister Eckehard Gries übergab der Wehr ein Tanklöschfahrzeug TLF 24/50. An den Festtagen wurden ca. 20.000 Besucher gezählt und der deutsche Feuerwehrpräsident Hinrich Struwe, zeichnete den Wehrführer Hans Zengeler mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, aus.

Fahrzeugübergabe

1985 wurde ein Fahrzeug zum Einsatzleitwagen umgebaut und stand von nun an als Technische Einsatzleitung für den Main-Taunus-Kreis Ost zur Verfügung. Der Ausbau wurde im Wert von ca. 40.000 DM vom Feuerwehrverein Bad Soden getragen.

Zusätzlich wurde auf Initiative einiger Ehrenmitglieder ein gebrauchter VW-Passat erworben und für den Einsatzdienst bereitgestellt.

Erstmals wurden 1986 in Bad Soden an der Hasselgrund-Halle Kreispokalwettkämpfe durchgeführt. Unter 27 Mannschaften aus ganz Hessen, konnte die Mannschaft aus Bad Soden den ersten Platz belegen. Bei den Leistungsübungen auf Kreisebene belegte die gleiche Mannschaft den zweiten Platz. Schon in den Jahren 1984 und 1985 wurde dieselbe Mannschaft bei den Leistungsübungen auf Landesebene jeweils Siebter.

Auf Kreisebene wurde bereits der 50. Grundlehrgang in Bad Soden durchgeführt. Hier wurde die Tradition der „Bad Sodener Rindswurst" geschaffen, welche durch die Familie Friedrich an jedem Lehrgangsmorgen aufgetischt wurde.

Im Jahre 1987 wurde die Scheune am Heimatmuseum das Opfer einer Brandstiftung. Die Rauchentwicklung war so stark, dass sie in der ganzen Stadt wahrnehmbar war. Die Kräfte löschten das Feuer bis in den nächsten Morgen hinein.

Ausgebranntes Heimatmuseum

Am 11.03.1988 heißt der neu gewählte Stadtbrandinspektor Hermann Zengeler. Im Alter von nur 26 Jahren tritt er in die Fußstapfen von Paul Zengeler, und steht nun den drei Stadtteilfeuerwehren vor.

Nach 21 Jahren im Amt als Wehrführer und Vereinsvorsitzender, trat Hans Zengeler aus Altersgründen zurück.

Die Wehr fährt in den 1980er Jahren ca. 200 Brand- und Hilfeleistungseinsätze jährlich, inklusive nachbarlicher Hilfe. Diese Unterstützung erstreckt sich überwiegend auf die Sonderfahrzeuge Rüstwagen, Drehleiter, Großtanklöschfahrzeug sowie dem Anhänger für Ölbeseitigung.

Am 11.03.1989 wurde die Grundsteinlegung und am 20.12.1989 das Richtfest für das Ausbildungszentrum (ABZ) feierlich begangen. Das ABZ der Feuerwehren des Main-Taunus-Kreises besteht aus drei Schulungs-, Lehrmittel, Wasch- und Umkleide, sowie diversen Büroräumen. Es wurde 1991 unter Teilnahme politisch und fachlicher Würdenträger feierlich seiner Bestimmung übergeben und wird von den Angehörigen unserer Feuerwehr betreut.

Richtfest des Ausbildungszentrums

Im Juni 1989 feierten wir das 20-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr. Als Ehrengäste konnte Stadtverordnetenvorsteher Kurt Bender, die Herren Bürgermeister Berthold Gall und Dr. Helmuth Schwinge, begrüßen. Eine Fahrzeugausstellung sowie das Spiel ohne Grenzen im Altenhainer Tal, rundeten dieses Fest ab.

Unvergesslich für die Teilnehmer waren die über ein Wochenende an der Bundeskatastrophenschutzschule in Ahrweiler im Jahr 1990 durchgeführte Bewältigung von Großschadenslagen.

Trümmergelände Ahrweiler

Einige Tage und Nächte beschäftigte uns das Sturmtief Wiebke bis zur totalen Ermüdung. Umgestürzte Bäume und heruntergefallene Äste mussten im gesamten Stadtgebiet mit Motorkettensägen zerkleinert und beseitigt werden.

Einen weiteren Großbrand stellte das Feuer im Hauptgebäude des Schwimmbades dar. Nach stundenlangen Löscharbeiten musste festgestellt werden, das einige Teile einsturzgefährdet waren. Die Polizei ermittelte derweil Brandstiftung als Ursache. Die Gebäudeteile des Schwimmclubs ESSC sowie des angrenzenden Sportplatzes blieben glücklicherweise verschont.

Einsturzgefährdetes Schwimmbad

Im Jahre 1993 begeht unsere Feuerwehr den 125. Geburtstag, verbunden mit dem 25. Nassauischen Feuerwehrverbandstag. Unsere Heimatstadt Bad Soden war fest in Feuerwehrhand.

Mannschaftsbild 125-jähriges Jubiläum

Nach erfolgreicher Arbeit in unserer Jugendabteilung wechselte Manfred Zengeler in den Kreisfeuerwehrverband Main-Taunus und wurde Kreisjugendfeuerwehrwart.

Anschaffungen, Erneuerungen, Umbauten 1995 bis 1998

- 1 Gerätewagen Gefahrgut
- 1 Gerätewagen Nachschub
- 1 Mannschaftstransportfahrzug
- 1 DLK 23/12
- 1 Wechsellader, Containerfahrzeug
- 1 Geländewagen Mitsubishi-Pajero
- Die Atemschutzgeräte wurden auf Überdruckgeräte umgerüstet.
- Eine neue Schlauchwaschanlage wurde installiert.

Die über 20 Jahre alte Magirus-Drehleiter wurde 1996 durch eine neue Iveco-Drehleiter mit Korb (DLK 23/12) ersetzt. Der Verein gab hierzu einen erheblichen Zuschuss.

Aus der Alters- und Ehrenabteilung hat sich ein Verpflegungstrupp gebildet, der die Kameraden der aktiven Wehr nach jeder Übung mit einem Imbiss versorgt.
Er trägt den Namen S 4 und ist bis zum heutigen Tag etabliert. Viele Feuerwehren beneiden uns um diesen Luxus, seien doch die Einsatzkräfte auch oft nach größeren Einsätzen gut versorgt.

Unsere Jugendabteilung feierte ihr 30-jähriges Jubiläum in der Feuerwache. Es unterschied sich deutlich von anderen Feiern, da erstmals in einer Hawaii–Beach-Bar exotische Cocktails serviert wurden.

Im Jahre 1999 mussten insgesamt 374 Einsätze gefahren werden, was pro Tag mehr als einen Einsatz bedeutete.
Hervorzuheben ist das Jahrhunderthochwasser. Weite Flächen unseres Stadtgebietes wurden überschwemmt. Einige Tage waren alle Kräfte im Einsatz, um den betroffenen Mitbürgern in ihrer Not zu helfen.

BAD SODEN

Mittwoch, 14. Juli 1999

Das Jahrhundertwasser

Mehrere Millionen Mark Schaden

Bad Soden. Schlamm auf den Straßen, Keller voller Wasser, zerstörte Kelleireinrichtungen und Lager. Am Tag nach der großen Flut sah es in der Bad Sodener Altstadt schlimm aus. Die Feuerwehrleute, viele völlig übermüdet, versuchten Herr der Lage zu werden, erneute Gewitter am Nachmittag warfen sie jedoch zurück. Wieder liefen viele Keller voll Wasser. So schlimm wie am Tag zuvor wurde es aber zum Glück nicht.

Das Gesamte Ausmaß der Schäden ist noch nicht abzusehen. Insgesamt wird der Schaden jedoch auf mehrere Millionen Mark geschätzt. Und alte Bad Sodener waren sich einig: Solche Wassermassen gab es in der Stadt in diesem Jahrhundert nicht.

Gut 160 Einsätze zählte die Sodener Feuerwehr im gesamten Stadtgebiet von Montag abend bis gestern nachmittag um 17 Uhr, wobei sie allein in der Kernstadt 120 mal gerufen wurde. Mit den beiden unterstützenden Trupps aus Altenhain und Neuenhain waren zweitweise bis zu 100 Leute im Einsatz. „Die meisten haben die Nacht durchgearbeitet", lobte Stadtbrandinspektor Hermann Zengeler. Um Mitternacht erhielten die Sodener Unterstützung aus Schwalbach, Sulzbach und Hofheim.

Am schwersten betroffen war der Platz vor der evangelischen Kirche am Quellenpark, die angrenzenden Häuser „Im Brunnenhof", an der Brunnenstraße sowie das Hundertwasserhaus. Dort hatte sich am gestrigen Nachmittag in den Tiefgaragen erneut Wasser gesammelt, obwohl während der Nacht die Büroräume im Erdgeschoß sowie die Tiefgaragen leergepumpt worden waren.

In der Hasselstraße und ihren Nebenstraßen, in der Talstraße – überall mußten die Feuerwehrleute in der Nacht von Montag auf Dienstag gleichzeitig sein. Ob es das Grundwasser von unten oder das Regenwasser von oben war, Zengeler konnte es nicht mehr sagen. „Bei 70 Liter auf einen Quadratmeter", so der Sodener, mache das keinen Unterschied mehr. Fix und fertig seien die Jungs, „einige können einfach nicht mehr. Gebraucht wurde die Wehr aber auch noch gestern nacht.

Daß man die katastrophalen Überschwemmungen in der Altstadt hätte verhindern können, bezweifelt Zengeler. „Das ist der sogenannte sagenhafte Gau." Bei diesen Wassermassen verwandele sich jeder kleine Bach in einen reißenden Fluß. „Da können wir nur zusehen". Zumal wenn es aus allen Richtungen kommt: Aus den Feldern hinter dem Kindergarten Hübenbusch, aus Neuenhain den Berg runter und aus dem Altenhainer Tal. „Da können wir Vorsorge treffen und unsere Leute schulen soviel wir wollen." (kra)

Am Tag nach der großen Flut begannen die Aufräumarbeiten. Matthias Krollop und seine Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr pumpten Wasser aus Kellern und befreiten die Straßen von Schlammschichten. Fotos: Nietner (3)/Reuß (2)

Zeitungsartikel über das Jahrhunderthochwasser

In der Silvesternacht zum Jahre 2000 wurde der Stützpunkt, um allen vorausgesagten Weltuntergangsszenarien, die uns durch die moderne Informationstechnologie hätten begegnen können, mit einer Zugstärke besetzt. Die Mannschaft erlebte in Bereitstellung jedoch eine ruhige so genannte Millenniumsnacht.

Ein bewegendes Erlebnis war die Überführung des für unsere Zwecke ausgedienten alten LF 16 nach Polen. Eine liebevolle Instandsetzung, gefolgt von einer anstrengenden Fahrt mit viel Bürokratie, ein herzlicher, freundlicher Empfang, geschichtlich beeindruckende und erschütterte Erfahrungen, Freud und auch Leid aber vor allem Spaß, Freundlichkeit und Dankbarkeit über ein neues LF 16, waren unvergessliche Erlebnisse dieser Polenfahrt. Das alte Fahrzeug wurde durch ein neues LF 16/12 ersetzt, das bis heute noch ins unserem „Stall" steht.

Das Jahr 2001 kann man in der langen Geschichte der Feuerwehr Bad Soden am Taunus als besonders tragisch bezeichnen. Nach dem 17. Februar war für uns Feuerwehrleute nichts mehr wie zuvor. Der Unglücksfall im Einsatzdienst eines jungen Kameraden mit tödlichem Ausgang, war für uns alle ein unvorstellbares Ereignis. Dieses Unglück hat uns vor Augen geführt, wie gefährlich tatsächlich der Feuerwehrdienst ist und das jede Ausbildungseinheit ihren Wert hat. Wir werden unserem Kameraden stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Kreis Main-Taunus stationiert im Stützpunkt Bad Soden einen GWG 3, der zusammen mit ELW und MTF den Gefahrstoffzug des MTK darstellt und mit Kameraden aus allen Stadtteilen besetzt wird.

An Einsätzen sind hervorzuheben:
Großbrand in der Kronberger Straße 16. Bei Dachdeckerarbeiten war ein Mansardendach in Brand geraten. Aufgrund der schwierigen Lage angrenzender Dächer, welche unter schwerster Arbeit unter Atemschutz geöffnet werden mussten, war ein Großaufgebot an Einsatzkräften nötig. Nur so konnte eine Ausbreitung auf andere Gebäude verhindert werden.

Im Thermalbad beschäftigte uns ein defekter Behälter mit Säure, welcher in tagelanger Arbeit unter dem Chemikalienschutzanzug umgepumpt und entsorgt werden musste. Neben Einsatzkräften aus weiten Teilen des Main-Taunus-Kreises waren auch Einheiten des Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystems (kurz TUIS) aus dem Industriepark Höchst mit Spezialequipment vor Ort.

Bereitstellung der CSA-Träger

Mit dem Slogan „Du bist gefragt“ startete Thomas Thaut eine einzigartige Werbekampagne, die im Laufe der Jahre kontinuierlich fortgesetzt wurde und bei der jeweils neue Mitglieder in allen Abteilungen geworben werden konnte.

Hierbei wurde extra ein eigenes Design für alle drei Stadtteile entworfenen, um mit einer ansprechenden Werbung auf diversen Veranstaltungen vertreten zu sein. Um nur einige Beispiele zu nennen: verkaufsoffene Sonntage, das Erdbeerfest und der Herbstmarkt in Neuenhain sowie die „Aktiva“-Messe auf dem Sulzbacher Sportplatz.

Im Jahre 2004 erwirbt die Stadt Bad Soden am Taunus vom Main-Taunus-Kreis, das auf dem Bad Sodener Feuerwehrgelände errichtete Ausbildungszentrum (ABZ), da nun sämtliche Kreislehrgänge in die neue Feuerwache nach Hofheim verlegt wurden. Besonders wichtig war der dazugewonnene Lehrsaal, der für Ausbildungs- und Übungszwecke genutzt werden kann. Die Jugendabteilung konnte endlich in einen eigenen Raum einziehen, den sie selbst gestaltete. Die Wehrführung erhielt ebenfalls angemessene Büroräume und die Schlauchwaschanlage wurde von der Fahrzeughalle nach dort installiert.

Aufgrund einer großartigen Spendenaktion unserer Ehrenmitglieder, wurde ein Rüstwagen beschafft, der mit stolzen 52.000 Euro durch den Verein bezuschusst werden konnte.

Das 140 jährige Bestehen wurde vom 31.05. - 01.06.2008 auf dem Süwag Gelände an der Königsteiner Straße gefeiert. Sie stand unter dem Motto: „Tage der Ausbildung“. Es wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, wie z.B. verschiedene Löschangriffe und technische Hilfeleistungen. Zudem wurde ein vernebelter Übungsparcours für die Bevölkerung dargestellt und anschließend konnten sich die Besucher hautnah bei den Kameraden über Ausrüstung, Technik und Schadensablauf eingehend informieren. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit der großen Ausstellung „Feuerwehr“ von unserem Kameraden Heinz Mechsner. Die Alters- und Ehrenabteilung präsentierte daneben eine Film- und Bilderausstellung.

Das digitale Zeitalter hat auch bei der Feuerwehr Einzug erhalten. Seit den frühen 2000er Jahren werden die Daten der Mitglieder zentral im „Florix" verwaltet. 2011 wurde in Bad Soden eine Online-Plattform in Eigenarbeit einiger Kameraden ins Leben gerufen, über die heute unter anderem, folgende Dinge abgebildet werden:

- Allgemeine Kommunikation im Sinne von Terminen, Ankündigungen und Informationen der Einsatzabteilungen, der Rettungshundeeinheit, der Eltern der Mini- und Jugendfeuerwehren, sowie externen Feuerwehrangehörigen.
- Übermittlung von Arbeitsaufträgen an die hauptamtlichen Kräfte
- Zusammenfassung der Tauglichkeit für Atemschutzgeräteträger
- Übersicht von Einweisungen auf die Feuerwehrfahrzeuge
- Einsatzrelevante Hinweise, wie z.B. Straßensperrungen.

Das Portal stellt somit nicht nur eine große Erleichterung in der Verbreitung von Informationen dar, sondern ist auch fester Bestandteil bei den täglichen Arbeiten der städtischen Angestellten. In den Fahrzeughallen hängen zusätzlich Monitore zur Informationsanzeige, welche im Einsatzfall alle relevanten Daten zum Einsatzort anzeigen. Dadurch können Straßensperrungen oder Objektinformationen allen Feuerwehrangehörigen in Echtzeit zur Verfügung gestellt werden. Gefunkt wird seit 2017 ebenfalls digital. Die Umstellung von analogen auf digitale Funkgeräte war sowohl für alt eingesessene, wie auch für junge Kameradinnen und Kameraden eine neue Herausforderung, die mit dem nötigen Training gemeistert werden konnte.

Als besonderer Einsatz sei hier der Dachstuhlbrand am 02.02.2010 in der Königsteiner Straße 47 erwähnt. Bereits auf der Anfahrt konnte starker Qualm in der gesamten Innenstadt wahrgenommen werden. Bei dem dreigeschossigen Objekt mit massivem Walmdach stand der Dachstuhl bereits teilweise in Flammen. Mehrere Trupps durchsuchten parallel unter schwerem Atemschutz das Gebäude nach Personen und

leiteten die Brandbekämpfung ein. Am Ende waren 4 Drehleitern, ein Teleskopmast der Werkfeuerwehr Infraserv und insgesamt ca. 130 Einsatzkräfte eingesetzt.

Brandbekämpfung von mehreren Seiten

Rettungshunde sind zuverlässige Helfer bei der Rettung von in Not geratenen Menschen. Dank ihrem ausgeprägten Geruchssinn können sie große Gebiete effektiv und schnell nach einem Opfer absuchen. Somit sind Rettungshunde mit ihrem Hundeführer im modernen Rettungswesen nicht mehr wegzudenken. Aus diesem Grund entschlossen wir uns 2011, eine eigene Facheinheit ,,Rettungshunde Ortungstechnik'' (RHOT) in Dienst zu stellen. Damit geht die Feuerwehr Bad Soden neue Wege, da Rettungshundeeinheiten bei deutschen Feuerwehren nur sehr selten vorhanden sind. Gemeinsam mit ihren Hunden werden die Hundeführer für die Suche in Trümmern sowie auf Flächen, wie große Waldflächen und anderen unwegsamen Geländen, ausgebildet. Der Einheit, die unter der Leitung von Marco Bölling steht, gehören inzwischen 20 Hunde mit 15 Hundeführern sowie Helfern aus vielen Kommunen des MTK und umliegenden Landkreisen an. Der angehende Rettungshund lernt spielerisch Personen zu suchen, ungewohntes Terrain zu begehen, Hindernisse zu überwinden und bereitet sich zusammen mit seinem Hundeführer auf das Ablegen einer Begleithundeprüfung vor.

Bellen bedeutet „Person gefunden“

Rettungshunde mit ihren Begleitern

Zu einem Hochwassereinsatz an der Elbe wurde unsere Feuerwehr im Rahmen des nachbarlichen Katastrophenschutzes durch das Land Hessen am 08.06.2013 nach Barby (Sachsen-Anhalt) beordert. Der Pegelstand der Elbe war von 157 cm bis auf 753 cm angestiegen. Der höchste je gemessene Pegelstand vom 03.04.1845 von 733 cm war damit übertroffen. Mit zwei Fahrzeugen und 18 Mann aus dem Stadtgebiet Bad Soden konnten wir im Schichtbetrieb bei insgesamt 150 Stunden Saugbetrieb, ca. 5000 Liter pro Minute lenzen. Die Bevölkerung war für jede Hilfe dankbar und bei großer Hitze versorgte sie uns an der Einsatzstelle mit kalten Getränken und kleinen Speisen.

24h Betrieb unseres Fahrzeugs

Am ersten Weihnachtsfeiertag 2013 wurden wir früh morgens zu einem Feuer in einem Altenwohnheim in Kelkheim alarmiert. Wir übernahmen einen eigenen Brandabschnitt zur Brandbekämpfung in der hiesigen Kapelle. Im weiteren Verlauf wurde die Dachhaut von mehreren Seiten mit schwerem Gerät geöffnet, um die Glutnester zu löschen. Hierbei wurden wir durch das Technische Hilfswerk und durch die Höhenrettung des MTK unterstützt. Neben den Löscharbeiten waren zahlreiche Rettungsdienste aus mehreren Landkreisen zur Verlegung von 20 Bewohnern in umliegende Heime im Einsatz.

Blick von unten auf die Kapelle

Am 09.09.2014 wurde die Minifeuerwehr ins Leben gerufen. Hier werden Jungen und Mädchen ab dem 6. Lebensjahr aufgenommen, um sie für das Feuerwehrwesen zu begeistern und den Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr, bzw. später der Aktiven, sicherzustellen. Die Leitung der neuen Abteilung lag anfänglich bei Boris Klug, und seit 2018 bei Tobias Wagner. Spielerisch werden die Kinder an das Thema Feuerwehr und Brandschutz herangeführt und in den Bereichen Gefahrenerkennung, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein sensibilisiert. In erster Linie stehen aber das Gruppenerlebnis und das Spielen für die 15 Kinder im Vordergrund.

Erster Dienst der Minifeuerwehr

Neubeschaffte Fahrzeuge

-	KDOW	2011	
-	TLF 4000	2014	
-	RHOT Anhänger	2011	
-	KDOW	2012	Mitsubishi Pajero
-	AB-Gefahrgut	2012	Kreisbeschaffung
-	MTF	2013	
-	KatS LF	2014	Bundesbeschaffung
-	MTF	2014	
-	GW-L	2016	
-	KDOW	2017	Führungsdienst
-	PKW	2017	Notdienstfahrzeug

Unser Wehrführer Kai Beuthien wurde als hauptamtlicher Kreisbrandinspektor in die Kreisverwaltung berufen und kandidierte somit nicht mehr als Oberhaupt der Einsatzabteilung. Auf der im Februar 2014 durchgeführten Jahreshauptversammlung wurde Sven Griese zum Wehrführer und Marc Bauer zu seinem Stellvertreter gewählt.

In den letzten zehn Jahren wurde unsere Wehr zu jährlich zwischen 250 und 350 Einsätze alarmiert. Diese gliedern sich wie folgt:

- Brandeinsätze 19 %
- Hilfeleistungen 60 %
- Fehlalarme 21 %

Die Feuerwehr veranstaltete im Juni 2014 ein Übungswochenende mit dem Schwerpunkt Atemschutz, unsere sogenannten „Hot Days“. Die Firma "RBH Fire Flash" kam mit einem Brandcontainer in Form eines Tiefladers zu uns nach Bad Soden. Der Container wurde mittels Holzpaletten auf circa 600 - 800° Celsius aufgeheizt. Die Kameradinnen und Kameraden übten den Umgang mit dem Strahlrohr bei Nullsicht und vertieften im Anschluss das Wissen bei Einsatzübungen.

Aufnahme nach dem Durchgang

Ein Atemschutznotfalltraining zur Rettung von verunfallten Feuerwehrangehörigen sowie der Umgang mit der Wärmebildkamera wurden trainiert. Zusätzlich wurde im ehemaligen „Sprung“-Haus Schlauchmanagement und die Kommunikation innerhalb des Trupps geübt. In einem mit Disconebel verrauchten Brandraum simulierten zwei Pyrotechniker eine Rauchgasdurchzündung.

Am Abend übergab Bürgermeister Norbert Altenkamp feierlich zwei neue Fahrzeuge (ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) sowie ein Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)), bevor wir gemeinsam das WM-Fußballspiel schauten.

Fahrzeugübergabe durch Bürgermeister Altenkamp

Am Sonntagmorgen machte uns ein größerer Einsatz einen Strich durch die Rechnung. Gegen 08:30 Uhr, wurden wir zu einem Brand in einer Kompostieranlage nach Kelkheim alarmiert. Wir rückten mit 25 Atemschutzgeräteträgern aus, um den Brand zu löschen sowie die Wasserversorgung sicher zu stellen. Wir bedanken uns bei dem Team des Brandcontainers sowie bei allen Sodener Ausbildern, vorstehend Tobias Butzer, für die Ausarbeitung dieses neuartigen Konzepts.

2015 ging eine Ära in unserer Wache zu Ende. Die Kegelbahn wurde nach fast 40 Jahren aufgrund von immer geringerer Nutzung geschlossen. Da die Wartungskosten die Einnahmen überstiegen, musste der Verein den Abriss beschließen. Sie wurde komplett entkernt und in zwei neue Räume geteilt. Einer davon dient heute als Kleiderkammer inkl. einer Industriewaschmaschine für die Reinigung der Klamotten. Der längliche Teil der alten Bahn wird nun als Lager für Rollwagen jeglicher Art genutzt.

Das TLF 24/50 war nach über 30 Einsatz Jahren noch weitgehend funktionsfähig, musste aber ausgemustert werden, weil es nicht mehr den deutschen Sicherheitsvorgaben entsprach. Das Fahrzeug leistete uns wertvolle Dienste und war bei so manchen Großbrand im gesamten Main-Taunus-Kreis zum Einsatz gekommen. Aber was sollte nun damit passieren? Nach Gesprächen mit der Stadtverwaltung erhielten wir grünes

Licht, unseren „Tanker“ an eine Feuerwehr außerhalb Deutschlands zu spenden, um dort den Brandschutz und die Bevölkerung zu unterstützen. Ein passendes Ziel war schnell gefunden. Negotin, eine kleine Stadt in Serbien in der Nähe der rumänisch/bulgarischen Grenze. Den Kontakt zur Feuerwehr vor Ort stellte ein Mitarbeiter des Bau- und Betriebshofs her, sodass die sprachlichen Barrieren aus dem Weg geräumt werden konnten. Im Mai 2016 machte sich schließlich eine Abordnung von 7 Feuerwehrleuten auf den Weg nach Serbien, um dieses Fahrzeug nach einer 26 stündigen Fahrt durch Österreich und Ungarn der dortigen Wehr zu übergeben. Es folgte neben einer umfangreichen Einweisung auch eine feierliche Zeremonie durch den dortigen Bürgermeister. In Zukunft wird es einen wertvollen Beitrag bei so manchen Bränden leisten.

Offizielle Übergabe des Fahrzeugs

1. TH-VU Lehrgang auf Kreisebene wieder in Bad Soden. Da die Landesfeuerwehrschule die große Nachfrage nicht decken kann, verlagerte sie die Ausbildung auf die jeweiligen Landkreise. Aufgrund vorhandener Räumlichkeiten sowie einem optimalen Übungsgelände kehrt die Feuerwehr Bad Soden damit wieder zu ihren Wurzeln zurück und unterstützt bei der Abwicklung des TH-VU Lehrganges. Im Herbst 2016 war es dann soweit. In Zusammenarbeit mit den Kreisausbildern konnte der erste Lehrgang auf Kreisebene erfolgreich in der Wache Bad Soden durchgeführt werden. Weitere folgen…

Das 150 jährige Jubiläum unserer Feuerwehr rückt immer näher und damit möglichst alle Bürger die Bedeutung eines solchen Ereignisses realisieren können, wurden hierfür viele Ideen zur Umsetzung gesammelt und bereits angestoßen. Eine davon ist die visuelle und zeitgemäße Darstellung unserer Institution. Hierbei konnte die Hochschule Fresenius aus Idstein mit dem zum Thema passenden Studiengang "Medien und

Kommunikationsmanagement" für eine Kooperation gewonnen werden. Dabei ging es zum einen um eine Marketingstrategie und zum anderen um das Erstellen eines Imagefilmes für das Jubiläum.

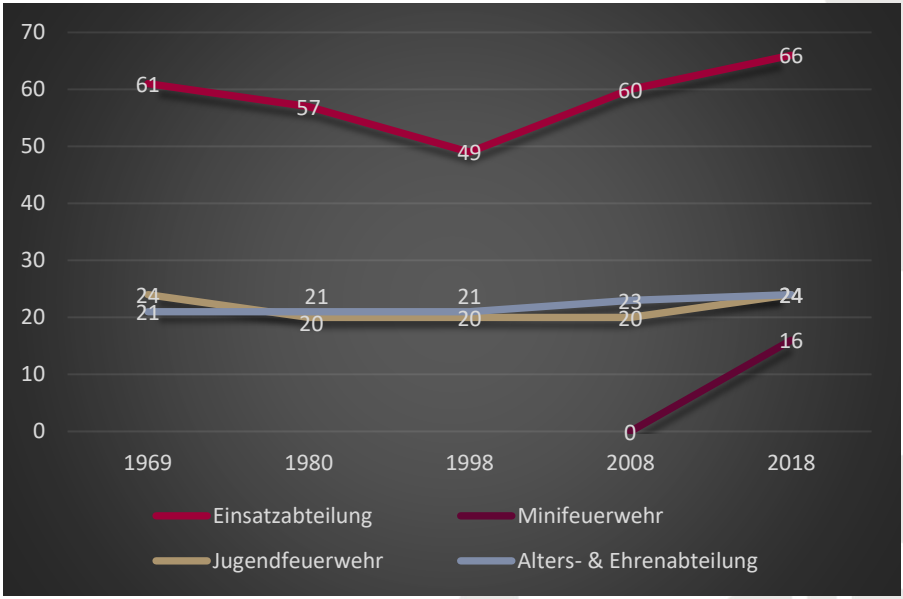
Drehen einer Szene

Damit die zugegebenermaßen nicht einfache Thematik auch professionell umgesetzt werden konnte, bildete sich in der Hochschule eine Gruppe von Studenten, die das Thema ein Semester mit Unterstützung von einer Dozentin und eines Kameramannes, ausarbeiteten. Die Studenten erarbeiteten nicht nur eine realistische Geschichte für den neuen Film, sondern mussten auch die Abläufe der einzelnen Drehtage vorbereiten. An 5 Drehtagen wurden alle Abteilungen unserer Feuerwehr in verschiedenen Situationen gefilmt, was uns eine Menge Spaß bereitet hat. Wir möchten uns herzlich bei der Hochschule Fresenius für die professionelle Zusammenarbeit bedanken.

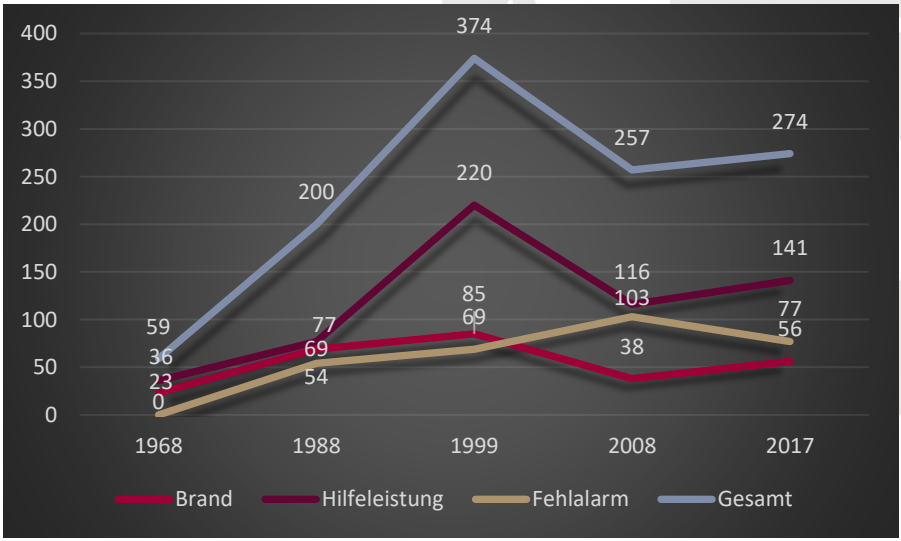
Studenten und Feuerwehr bei der Abschlusspräsentation

Zahlen, Daten & Fakten

Personalstatistik



Einsätze



Jugendfeuerwehr
Bad Soden am Taunus

1969 - 1976	Thaut, Walter	Henneberg, Karl-Heinz
1976 - 1980	Zengeler, Peter	Nicodemus, Jochen
1980 - 1985	Zengeler, Hermann	Jung, Rainer
1985 - 1987	Zengeler, Michael	Jung, Rainer
1987 - 1990	Oertel, Karl-Heinz	Zengeler, Manfred
1990 - 1991	Henning, Andreas	Kromer, Nick-Oliver
1991 - 1993	Zengeler, Manfred	Kromer, Nick-Oliver
1993 - 1999	Nowak, Karsten	Landersz, Mark
1999 - 2002	Wagner, Melanie	Beuthien, Kai
2002 - 2004	Wagner, Melanie	Napp, Manuel
2004 - 2011	Griese, Sven	Junker, Rolf
2011 - 2016	Zengeler, Alexander	Thieme, Daniel
2016 - 2017	Zengeler, Alexander	Haase, Alexander
ab 2017	Haase, Alexander	Becker, Florian

Ahnengalerie

Wehrführung
Bad Soden am Taunus

1868 - 1879	Himmelreich, Alexander	Sauer, Wilhelm
1879 - 1882	Sauer, Wilhelm	Zengeler, Ludwig
1882 - 1890	Zengeler, Ludwig	Fuchs, Friedrich
1890 - 1892	Fuchs, Friedrich	Knöss, Adam
1892 - 1893	Knöss, Adam	Zengeler, Hermann
1893 - 1927	Zengeler, Hermann	Steinheimer, Georg
1927 - 1935	Steinheimer, Georg	Nees, Karl
1935 - 1937	Kauth, Rudolf	Ness, Karl
1937 - 1969	Zengeler, Karl	Kern. Friedricht
		Sindt, Rudolf
1969 - 1990	Zengeler, Hans	Hörold, Heinrich
		Zahn, Peter
		Thaut Walter
1990 - 1996	Zengeler, Peter	Steuper, Alfred
1996 - 1998	Ulrich, Klaus	Zengeler, Harald
1998 - 2013	Zengeler, Harald	Kromer, Nick - Oliver
		Thaut Thomas
		Beuthin Kai
2013 - 2014	Beuthien, Kai	Griese, Sven
a b 2 0 1 4	Griese, Sven	Bauer, Marc

Stadtbrandinspektoren Bad Soden am Taunus

1977 - 1985	Zengeler, Hans	Niegemann, Erwin
		Euler, Winfried
1985 - 1987	Zengeler, Paul	Henniger, Peter
		Mückenheim Siegfried
1987 - 2011	Zengeler Hermann	Henniger, Peter
		Steuper, Alfred
		Thabor, Ronny
		Kromer, Nick-Oliver
a b 2 0 1 1	Kromer, Nick-Oliver	Ulrich, Klaus
		Velten, Thomas
		Ritter, Patrick

Altersabteilung

Böhler, Thomas
Buch, Klaus
Dickler, Gerhard
Eckardt, Karl-August
Gießel, Peter
Hörold, Heinrich
Mechsner, Heinz
Rademacher, Jürgen
Rothländer, Helmut
Zengeler, Hans
Zengeler, Paul
Zengeler, Peter

Ehrenmitglieder

Altenkamp, Norbert
Beranek, Olaf
D'Ambrogio, Renate
Dr. Blasch, Frank
Dr. Frank, Peter
Dr. Jürgens, Ulrich
Dr. Schwinge, Helmuth
Heiderich, Karl
Linke, Irmelin-Helgard
Menze, Günther
Mies, Hans-Georg
Scharp, Peter
Volpert, Adolf
Witt, Helmut

Chronik der Leistungsgruppe

2004	1. Platz auf Kreisebene
2005	1. Platz auf Kreisebene
2006	1. Platz auf Kreisebene
2007	3. Platz auf Kreisebene
2008	Keine Teilnahme aufgrund des 140. Jubiläums der Feuerwehr Bad Soden
2009	Erster Wettkampf nach neuer Ausschreibungs-Richtlinie
2010	1. Platz auf Kreisebene, 10. Platz auf dem Bezirksentscheid in Freigericht Horbach
2011	1. Platz auf Kreisebene 8. Platz auf dem Bezirksentscheid in Glauburg-Glauberg
2012	1. Platz auf Kreisebene, 13. Platz auf dem Bezirksentscheid, in Lampertheim
2013	3. Platz auf Kreisebene Bad Soden 1 4. Platz auf Kreisebene Bad Soden 2
2014	1. Platz auf Kreisebene Bad Soden 1 3. Platz auf Kreisebene Bad Soden 2 11. Platz auf dem Bezirksentscheid in Freigericht-Horbach
2015	1. Platz auf Kreisebene Bad Soden 1 4. Platz auf Kreisebene Bad Soden 2 1. Platz auf dem Bezirksentscheid in Liederbach am Taunus 17. Platz auf dem Landesentscheid in Lorsch
2016	1. Platz auf Kreisebene Bad Soden 1 2. Platz auf Kreisebene Bad Soden 2 12. Platz auf dem Bezirksentscheid in Breuberg (Neustadt)
2017	1. Platz auf Kreisebene 12. Platz auf dem Bezirksentscheid in Idstein
2018	1. Platz auf Kreisebene 9. Platz auf dem Bezirksentscheid in Echzell

Feuerwehr Bad Soden heute

Mit 65 aktiven Mitgliedern und 20 Fahrzeugen ist die Freiwillige Feuerwehr Bad Soden am Taunus in den letzten Jahrzenten noch einmal gewachsen. Auffällig ist, dass die Mitgliederzahlen der Einsatzabteilung über die 150 Jahre hinweg meist eine gleichbleibende oder leicht ansteigende Tendenz aufweist. In den anderen Abteilungen sieht das sehr ähnlich aus, sodass von einer konstanten Statistik gesprochen werden kann. Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr 1969 besteht die Einsatzabteilung im Durchschnitt aus 2/3 ehemaliger Jugendlichen. Nachdem 2014 die Minifeuerwehr ins Leben gerufen wurde, konnte zusätzlich Verstärkung von Jüngeren in die Jugendfeuerwehr sichergestellt werden.

In den letzten drei Jahrzenten kamen neben den alltäglichen Aufgaben der Gefahrenabwehr weitere Anforderungen in allen Bereichen dazu. Um nur ein paar Punkte zu nennen: die Anzahl der verschiedenen Fahrzeuge mit ihrer komplexen Technik, das erweiterte Einsatzspektrum, die vielfältige Ausbildung sowie gesetzlich festgelegte jährliche Auffrischung und vor allem die Dokumentationspflicht. Alles in allem werden die Feuerwehrfrau und der Feuerwehrmann physisch und psychisch sehr stark gefordert, auch wenn im Vergleich zu früher die Technik und die Ausrüstung immer besser werden und damit das Arbeiten an vielen Stellen erleichtern.

Blick in die Zukunft

In der nahen Zukunft ist an Ruhe gar nicht zu denken. So müssen zunächst mehrere Fahrzeuge ersatzbeschafft werden. Hierbei handelt es sich um ein neues Wechselladerfahrzeug sowie einen Gerätewagen Atemschutz, welche vom Main-Taunus-Kreis finanziert und in Bad Soden stationiert werden. Darüber hinaus wird der Bau eines neuen Löschfahrzeuges und eines Einsatzleitwagens vorangetrieben, die beide im nächsten Jahr erwartet werden.

Das mit Abstand größte Projekt wird allerdings der Neubau unserer Feuerwache sein. Hierzu wurden bereits, in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Politik, viele Weichen gestellt. Mit dem Ankauf des Grundstücks auf der Königsteiner Straße und dem durchgeführten Architektenwettbewerb im Juni 2018, können die ersten Entwürfe begutachtet und somit erstmals greifbar gemacht werden. Auch wenn noch viel Arbeit auf alle Beteiligten zukommen wird, sind wir stolz, die ersten Schritte schon einmal getan zu haben. Mit der neuen Wache können wir nicht nur den gesetzlichen Standards der heutigen Zeit gerecht werden, sondern können auch allen Abteilungen, Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen ihren benötigten Platz bieten.

Ein weiterer Punkt ist und bleibt die aktive Mitgliederwerbung, die trotz stabiler Stände in den Nachwuchsabteilungen nicht stagnieren darf. Hierbei müssen immer wieder neue Wege gegangen werden, damit die Anforderungen an die Feuerwehr durch die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte weiterhin bewältigt werden kann. Die Tagesalarmsicherheit ist beispielsweise ein Thema, bei dem neben den fünf hauptamtlichen Kräften sowie den Feuerwehrangehörigen auf dem Bauhof und in der Verwaltung, vor allem die Schichtarbeiter und Studenten einen Großteil der Einsatzverfügbarkeit darstellen. Hier wird es in den nächsten Jahren auch auf die Arbeitgeber darauf ankommen, ob Feuerwehrkräfte für den Einsatzdienst freigestellt werden.

Impressum

Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Bad Soden am Taunus
Text:	Marc Bauer, Bernd Rothländer, Alexander Zengeler
Layout:	Tobias Wagner
Druck:	Druckhaus Taunus GmbH, Kelkheim (Taunus)
Auflage:	500

Freiwillige Feuerwehr
Bad Soden am Taunus e.V.

Hunsrückstr. 5-7
65812 Bad Soden am Taunus

Tel.: +49 6196 24074
Fax: +49 6196 62596

info@feuerwehr-bs.de

Mit freundlicher Unterstützung der Taunus Sparkasse